

Sitzungsvorlage

für den **Umweltausschuss**

Datum: 21.01.2021

für den **Stadtentwicklungs- und Bauausschuss**

Datum: 02.02.2021

TOP: 2 öffentlich

Betr.: Umrüstung der Flutlichtanlage des Kunstrasenplatzes auf LED-Technik

Bezug:

Höhe der tatsächl./voraussichtlichen **Kosten:** 45.719,20 €

Finanzierung durch Mittel bei der HHSt.:
Über-/außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von Euro:
Finanzierungs-/Deckungsvorschlag:

☒ Beschlussvorschlag: ☐ Beschlussvorschlag für den Rat:

Ein Antrag auf Förderung der Umrüstung der Flutlichtanlage für einen weiteren Kunstrasenplatz ist beim Projektträger Jülich zu stellen.
Bei Vorliegen eines positiven Förderbescheides sind die Leistungen zur Umsetzung der Maßnahme auszuschreiben.

Sachverhalt:

Bereits im Jahr 2019 wurde die Flutlichtanlage des zweiten (neuen) Kunstrasenplatzes auf LED-Technik umgerüstet. Die Umrüstung des ersten (alten) Kunstrasenplatzes steht noch aus. Wie bei der ersten Umrüstung würde sich eine Antragsstellung beim Projektträger Jülich empfehlen, der im Auftrag des Bundes die Fördermittel der Nationalen Klimaschutzinitiative verwaltet. Die Förderquote beträgt gem. Ziffer 2.8.1 der Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten im kommunalen Umfeld („Kommunalrichtlinie“) 20% der zuwendungsfähigen Kosten. Auf Grundlage des Konjunkturpaketes der Bundesregierung werden die Förderquoten für alle Anträge zwischen August 2020 und Dezember 2021 um 10 Prozentpunkte erhöht. Eine Zulage von weiteren 5 Prozentpunkten ist bei investiven Klimaschutzmaßnahmen u.a. für Träger von Sporteinrichtungen vorgesehen, so dass in den nachfolgenden Berechnungen von einer Förderquote von insgesamt 35% ausgegangen wird.

Das Fachbüro Kempf GmbH & Co. KG hat für die Umrüstung der bestehenden Flutlichtanlage auf LED-Technologie die Kosten mit 45.719,20 € geschätzt. Eine Förderung mit o.g. Förderquote wäre mit 16.001,72 € zu veranschlagen, der städtische Eigenanteil entsprechend mit 29.717,48 €.

Die Umrüstung der Flutlichtanlage des zweiten Rasenplatzes erfolgte im September 2019, so dass, auch aufgrund temporärer coronapandemiebedingter Nichtnutzung, belastbare Aussagen zu Energieeinsparungen nur bedingt vorgenommen werden können. Es ist schon bei einem reduzierten Beleuchtungsniveau (50% der Volllast) eine deutlich bessere Ausleuchtung des Spielfeldes festzustellen. Bei einer angenommenen Betriebsdauer von 380 Stunden pro Jahr wird die Flutlichtanlage für den Trainingsbetrieb ca. 85% der Zeit im Teillast- und 15% der Zeit für den Spielbetrieb im Volllastmodus genutzt. Die prognostizierte Amortisationszeit für die Investition liegt bei ca. 9 Jahren. Die voraussichtliche Strom- und Kostenersparnis als Berechnungsgrundlage für die Amortisationsprognose sowie die errechneten CO₂-Einsparungen sind der Anlage (nur im Ratsinfosystem) zu entnehmen.

Wie bereits bei der ersten Umrüstung wird das Licht mithilfe von Blenden nach unten gerichtet, was Blendungen in unmittelbarer Umgebung vermeidet und zu einer verminderten Lichtverschmutzung führt.

Verwaltungsseitig wird vorgeschlagen, einen Antrag auf Förderung der Umrüstung der Flutlichtanlage beim Projektträger Jülich zu stellen. Bei Vorliegen eines positiven Förderbescheides sind die Leistungen zur Umsetzung der Maßnahme auszuschreiben.

Im Auftrag

Im Auftrag

Axel Kuhlmann
Sachbearbeiter

Stefan Holthausen
Fachbereichsleiter

Marion Dirks
Bürgermeisterin

Anlagen:

Nur im Ratsinfosystem

Gegenüberstellung alt/neu und Amortisationsprognose